

L. P. 63

Bericht
über die
Kaufmännischen Lehranstalten
der Handelskammer

zu

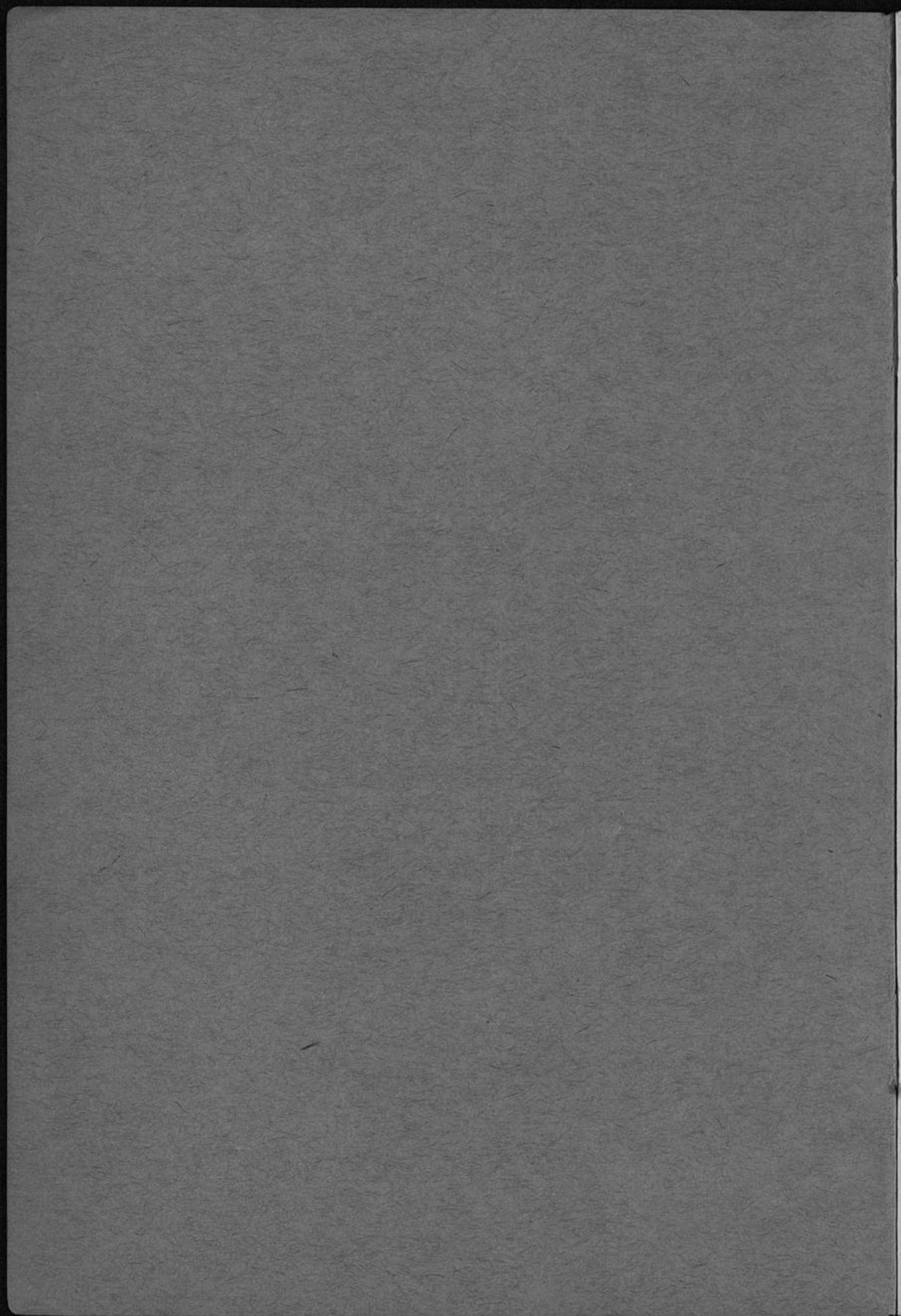
Düsseldorf.

Schuljahr 1904/05.



Druck von L. Schwann in Düsseldorf.

9d4
0016



Bericht

über die

Kaufmännischen Lehranstalten der Handelskammer

zu

Düsseldorf.

Schuljahr 1904/05.

Druck von L. Schwann in Düsseldorf.



S. 63

05.754

A. Allgemeines.

An Stelle des aus dem Verwaltungsausschusse ausgetretenen Herrn Kommerzienrat Leiffmann trat mit Anfang des Jahres 1905 Herr Heinrich Meyer in den Ausschuß.

In einer Sitzung vom 16. Juni 1904 beriet der Ausschuß die Einführung der dreijährigen Fortbildungsschulpflicht und beschloß nach einer längeren ausführlichen Besprechung einstimmig der Handelskammer zu empfehlen, sich für die Umwandlung der bisherigen zweijährigen Schulpflicht in eine dreijährige auszusprechen. In der Sitzung vom 13. Februar 1905 legte alsdann Herr Dr. Balg dem Ausschusse einen neuen Lehrplan für die Fortbildungsschule zur Beratung vor, der in folgender Gestalt genehmigt wurde:

| | 1. Schuljahr | | 2. Schuljahr | | 3. Schuljahr | |
|--|--------------|---------|--------------|---------|--------------|---------|
| | 1. Sem. | 2. Sem. | 1. Sem. | 2. Sem. | 1. Sem. | 2. Sem. |
| Deutsche Sprache . . . | 2 | 2 | — | — | — | — |
| Deutsche Korrespondenz | — | — | 2 | 2 | — | — |
| Buchführung und Korrespondenz | — | — | — | — | 4 | 4 |
| Kaufmännisches Rechnen Handelsbetriebslehre | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| (Schreiben u. Kontofunde) | 2 | 2 | — | — | — | — |
| Stenographie | — | — | 2 | 2 | — | — |
| | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 |

Nachdem in der Sitzung vom 13. Februar 1905 der Entwurf eines Vertrages mit hauptamtlichen Lehrkräften genehmigt worden war, wurden unter den im Vertrage festgesetzten Bedingungen, gemäß den Verhandlungen auf der Ausschußsitzung vom 30. September 1904 die

schon seit längerer Zeit an der Handelsschule für Mädchen tätigen Lehrerinnen, Fräulein Marta von Fuchsius, Fräulein Sophie Sümmermann und Fräulein Cäcilie Uth hauptamtlich angestellt.

von Fuchsius, Marta, geboren am 20. Mai 1861 in Düsseldorf. Bestand ihr Examen für höhere und mittlere Schulen am 7. August 1880 zu Düsseldorf; unterrichtete sieben Jahre an einem englischen Pensionat, erteilte außerdem Privatunterricht und Vertretungsstunden in der Schubackschen höheren Mädchenschule, und trat am 1. Oktober 1896 als Lehrerin in die Handelsschule für Mädchen ein.

Sümmermann, Sophie, geboren am 7. Februar 1877 zu Frömern bei Unna in Westfalen, beendigte den Kursus einer Handelsschule, bildete sich durch Privatunterricht in Stenographie und Maschinens schreiben aus und war alsdann $\frac{3}{4}$ Jahre in einem kaufmännischen Geschäfte als Korrespondentin tätig. Nach ihrer Übersiedelung nach Düsseldorf unterrichtete sie einige Monate am städtischen Lehrerinnen-Seminar in Stenographie und trat am 20. September 1901 als Lehrerin in die Handelsschule für Mädchen ein.

Uth, Cäcilie, geboren am 27. Juli 1874 in Kassel, bestand am 28. März 1904 am städtischen Lehrerinnen-Seminar in Düsseldorf ihr Examen für höhere und mittlere Schulen und trat am 25. April 1904 probeweise als Lehrerin in die Handelsschule für Mädchen ein.

In der Sitzung vom 13. Februar 1905 wurde ferner der bisher an der städtischen Handelsschule in Cöln tätige Handelslehrer Herr Ernst Wendt zum hauptamtlichen Lehrer der kaufmännischen Lehranstalten der Handelskammer gewählt.

Wendt, Ernst, geboren am 25. Februar 1869 in Unna, bestand am 1. Oktober 1889 die Volksschullehrerprüfung und im Oktober 1892 die zweite Lehramtprüfung; war als Volksschullehrer vom Jahre 1889 bis zum Jahre 1900 tätig; besuchte nach praktischer Tätigkeit in verschiedenen kaufmännischen Geschäften vom 1. April 1900 bis zum 27. Februar 1902 die Handelshochschule in Leipzig, wurde zu Ostern 1902 an der städtischen Handelsschule in Cöln als Handelslehrer angestellt und trat am 1. April 1905 als Lehrer in die kaufmännischen Lehranstalten der Handelskammer ein.

Nach vorausgegangenen mündlichen Verhandlungen zwischen dem Vertreter des Handelsministeriums, Herrn Geheimrat von Seefeld,

dem Dezernenten für das Gewerbeschulwesen bei der Königlichen Regierung in Düsseldorf, Herrn Regierungsrat von Czihak, sowie dem Direktor der kaufmännischen Lehranstalten der Handelskammer, Herrn Dr. Balg, machte am 8. Juni 1904 der Herr Minister des Handels der Handelskammer die Mitteilung, daß er beabsichtige, in Düsseldorf Kurse für Lehrer an kaufmännischen Fortbildungsschulen abzuhalten. Er ersuchte zugleich die Handelskammer, die zu diesen Kursen notwendigen Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen und den Direktor ihrer Lehranstalten, Herrn Dr. Balg, zur Teilnahme an den gegen Schluß des Jahres in Berlin stattfindenden Staatskursen zu beurlauben. Nachdem die Handelskammer sich bereit erklärt hatte, bei dem Zustandekommen der für das kaufmännische Fortbildungsschulwesen der Rheinprovinz so wünschenswerten Lehrerkurse gern mitzuwirken, nahm Herr Dr. Balg vom 23. November bis 21. Dezember an den in Berlin stattfindenden Kursen teil. Nach mündlichen Besprechungen zwischen dem Dezernenten für das Gewerbeschulwesen, Herrn Geheimrat Dr. von Seefeld und dem Herrn Landesgewerbeberater Dr. Dunker, sowie Herrn Dr. Balg wurde alsdann das Programm für die Düsseldorfer Kurse aufgestellt, das im wesentlichen mit dem Berliner Programm übereinstimmte. Die Zeit für die Abhaltung der Kurse in Düsseldorf wurde auf das Frühjahr 1905 festgesetzt.

Im Laufe des Wintersemesters besuchte der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses der kaufmännischen Lehranstalten der Handelskammer Herr C. L. Fußbahn die Handelsschule für Mädchen und wohnte in den Klassen O I und H I dem Buchführungsunterrichte und in H II dem Rechenunterrichte bei. Ebenso besuchte das Mitglied des Verwaltungsausschusses Herr L. Levison die Handelsschule für Mädchen und wohnte dem Unterrichte in Stenographie, Handelsgeographie, Rechnen und Buchführung bei.

Solche Besuche bekunden immer ein lebhaftes und warmes Interesse für unsere Anstalt und fördern ihre Bestrebungen, da sie dazu beitragen, die Kenntnis von den Aufgaben und Zwecken der Schule in weiteren Kreisen zu verbreiten, und die Aufmerksamkeit auf den Nutzen zu richten, den für das spätere Leben kaufmännische Fachbildung in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht bringt, und auf den Segen, der besonders jungen Mädchen aus dem Erwerb solcher, nicht nur im praktischen Berufe, sondern auch in jeder Lebenslage und Lebensstellung ver-

wertbarer Fachkenntnisse erwächst. Wenn wir daher unseren Dank für diese Besuche aussprechen, so verbinden wir damit den Wunsch, daß die Freunde und Gönner unserer Anstalt ihr Interesse auch fernerhin durch solche Besuche, die ihnen einen Einblick in das Leben und die Arbeit der Schulen gestatten, betätigen möchten.

Daß sich dem wachsenden Interesse für unsere Anstalten auch immer die tatkräftige Unterstützung beigesellt, ergibt sich daraus, daß wir die Freude haben, zum erstenmal von einer Stiftung zum Besten unserer Anstalten berichten zu dürfen. Im März dieses Jahres hat das Mitglied des Verwaltungsausschusses, Herr Albert Uders, der Direktion der kaufmännischen Lehranstalten der Handelskammer den Betrag von 300 Mk. mit der Bestimmung zur Verfügung gestellt, daß dieser Beitrag jährlich gezahlt werden und wenig bemittelten, aber tüchtigen Schülern und Schülerinnen als Unterstützung zur Zahlung des Schulgeldes dienen solle. Die Zunahme der Schülerzahl, die Erweiterung der Lehrpläne, die Anstellung hauptamtlicher Lehrkräfte und viele andere Dinge stellen fort und fort so zahlreiche und dringende Anforderungen an die Handelskammer, daß trotz der großen Opferwilligkeit, die sie für ihre Schulen immer an den Tag gelegt und noch kürzlich durch die Bewilligung von 2500 Mk. für Anschaffung neuer Schreibmaschinen wiederum bewiesen hat, doch manche Bedürfnisse, deren Befriedigung eine segensreiche Förderung der Unterrichtziele der Schulen bedeutet, vorläufig noch unerfüllt bleiben müssen. Bedenkt man, daß jeder Zuwachs an Schülern und Schülerinnen auch gleichzeitig eine Vermehrung der materiellen Opfer der Handelskammer bildet, so wird man allein aus dem Anwachsen der Zahl der Schülerinnen der Handelsschule von 60 auf 173 ermessen können, in wie hohem Grade durch die Entwicklung der Anstalt ihre Ansprüche an die Handelskammer zugenommen haben. Jede Lehranstalt, auch die fachliche, dient dem Gemeinwohl. Sie ist daher auch darauf angewiesen, daß ihr zur Ausführung ihrer Arbeit die tatkräftige Unterstützung der Allgemeinheit zuteil werde.

Wenn in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 1. Mai 1905 der herzlichste Dank dem Stifter ausgesprochen wurde, so besteht doch die beste Anerkennung einer so schönen Betätigung warmen Interesses darin, daß das von Herrn Uders gegebene Beispiel vielfache Nachahmung findet.

Wenn oben erwähnt wurde, daß manche dringende Bedürfnisse der Schulen noch ihrer Befriedigung harren, so bezieht sich das unter anderem

auch auf die Ausstattung der Anstalt mit geeigneten Lehrmitteln. Ein unentbehrliches Bildungselement für den Unterricht in der Handelsgeographie ist die Vorlegung und Erläuterung von Rohprodukten und wirtschaftlicher Erzeugnisse und zwar für unsere Anstalten besonders solchen, die im Zusammenhange mit der rheinischen Industrie stehen. Dem freundlichen Entgegenkommen einer Reihe von industriellen und kaufmännischen Firmen verdanken wir nun einen erheblichen Zuwachs unserer Warensammlung. Es sind dies folgende Firmen:

1. H. Brinkhaus, Warendorf,
2. Crespel & Deiters, Ibbenbüren,
3. Felten & Guillaume, Cöln,
4. Gelsenkirchener Gußstahl und Eisenwerke, Gelsenkirchen,
5. Hoffmanns Stärkefabriken, Salzuflen,
6. A. W. Risler, Bielefeld,
7. Krefelder Teppichfabriken, Krefeld,
8. Neugebauer & Lohmann, Emmerich,
9. „Rhenania“, Chem. Fabrik, Stolberg,
10. F. Soenneken, Bonn,
11. Gebr. Stollwerck, Cöln,
12. Rheinmühlen, G. m. b. H., Düsseldorf=Reisholz,
13. Düsseldorfer Ton- u. Ziegelwerke, Düsseld.=Mörsebroich.

Wir hoffen, daß diese Mitteilung auch andere Geschäfte anregen wird, uns in ähnlicher Weise zu unterstützen.

Im Korrespondenzunterricht wird bei der Erläuterung des Warengeschäftes auch auf die Entwicklung und die wirtschaftliche und kaufmännische Bedeutung von Preislisten hingewiesen. Wir verzeichnen hier gern, daß der in unserer Anstalt vorhandene Mangel an solchen Preislisten dadurch teilweise eine Ergänzung gefunden hat, daß uns von einzelnen Geschäften, namentlich von solchen, deren Angestellte am Unterrichte teilnahmen, Preislisten und Musterkarten freundlichst zur Verfügung gestellt wurden. Einzelne von ihnen zeichnen sich sowohl durch die schöne und geschmackvolle Ausstattung als auch durch praktische und schnelle Übersicht aus.

Wir erwähnen ferner mit Dank, daß uns für die Bibliothek folgende Werke als Geschenk, teils vom Verfasser, teils vom Verleger, zugegangen sind:

1. R. Kron, *The little Londoner*, Karlsruhe, J. Bielefeld,
2. R. Kron, *Le petit Parisien*, Karlsruhe, J. Bielefeld,
3. Bernhard Ernst Schwarz, *Praktisches Lehrbuch des gesamten Wechselrechts*, München und Berlin, R. Oldenbourg,
4. Dr. Karl Horst, *Three Men in a boat mit Wörterbuch*, Bielefeld und Leipzig, Velhagen & Klasing,
5. K. Wigel & S. Messien, *Übungssätze u. Musterbriefe zur Einführung in die franz. Handelskorrespondenz*, Götten, D. Schulze,
6. Prof. Dr. John Koch, *Kurze französische Lesestücke*, Berlin, Emil Goldschmidt,
7. Brandenburg & Dunker, *The English Clerk*, Teil I u. II, Berlin, Ernst Siegr. Mittler & Sohn,
8. August Heinecke, *Der deutsche Unterricht in der Fortbildungsschule*, Essen, G. D. Baedeker,
9. Paul Langhans, *Handelschulatlas*, 3. vermehrte Auflage, Gotha, Justus Perthes,
10. Fritz Möllmann, *Drei Monate in einem Kommissions- und Fabrikgeschäft*, Iserlohn, Möllmanns Verlag,
11. Carl Ernst Boeschel, *Der Kaufmann*, Kalender 1905, Leipzig, Carl Ernst Boeschel,
12. *Kalender für Handelschüler* herausgegeben von Messien, Dresden, *Deutsche Handelschul-Lehrer-Zeitung*,
13. H. Knoke, *Praxis des Eisenbahn-Güterverkehrs*, Hannover und Berlin, Carl Meyer (Gustav Prior),
14. Edm. R. C. Huth, *Tableau-Darstellung des kombinierten Zwei-Buchsystems der deutschen Buchführung*, Hannover, J. C. König & Ebhardt,
15. Max Behm, *Allgemeine Handelskunde*, Teil I u. II,
16. F. Wende, *Buchführung für Kaufleute*, Teil I u. II,
17. A. Wolff & S. Pflug, *Wirtschaftsgeographie Deutschlands und seiner Hauptverkehrsländer*,
18. Dr. Otto Knörf & Gabriel Puy-Fourcat, *Le français pratique I*,
15.—18. Verlag von G. S. Mittler & Sohn, Berlin.
19. Dr. J. B. Peters und Dr. Adolf Gottschalk, *Kurzer Lehrgang der französischen Sprache für kaufmännische Schulen*, Leipzig, Aug. Neumanns Verlag,

20. Dr. Jos. Klemens Kreibitz, Lehrbuch der kaufmännischen Arithmetik, Teil I u. II, Wien und Leipzig, Alfred Hölder,
21. L. Leistert, Die wichtigsten Geschäftsformulare, Quedlinburg, H. Schwanecke,
22. J. Weber, Lehrbuch der deutschen Handelskorrespondenz in Verbindung mit Kontorarbeiten und Handelsbetriebslehre, Teil III, Dortmund, Fr. Wilh. Ruhfus,
23. Westdeutsche Arbeiterzeitung,
 - a) Wie hält man Vorträge? M.=Gladbach, Verlag der Westdeutschen Arbeiterzeitung,
 - b) Soziale Unterrichtskurse, M.=Gladbach, Verlag der Westdeutschen Arbeiterzeitung,
24. Prof. Dr. Heinrich Saure, Paul and Florence, Berlin, F. A. Herbig,
25. Grothe=Kirchert, Praktisches Schnellschönschreiben, Halle,
26. Paul Risch, Schillergedenkbuch, Berlin, Paul Kittel,
27. Dinkler=Bonjour, Lehrbuch der französischen Sprache für Handelsschulen, Leipzig u. Berlin, B. G. Teubner,
28. R. Laug, a) Unsere Post, Nimptsch i. Schl., Selbstverlag,
b) Der Verkehr mit der Post, Nimptsch i. Schl., Selbstverlag.
29. Emil Rasche, Kleine Handelsgeographie für Handelsschulen, Leipzig, Ferd. Hirt & Sohn,
30. Willy Wege, Tabelle zur Invaliditäts- und Altersversicherung, Düsseldorf, im eigenen Verlag,
31. Ernst Wendt, Sammlung kaufmännischer Formulare für den Unterricht in der Kontorfunde, Teil I u. II, Köln, Selbstverlag,
32. Paul Dittmar, Kl. Kaufmann- und Handwerker-Buchführung, eigener Verlag,
33. Randt=Rößger, Deutsches Lesebuch für Handelsschulen und verwandte Anstalten, Leipzig, Voigtländers Verlag.

Anstellung der Schülerinnen.

Im Interesse der Prinzipale als auch der Schülerinnen der Handelsschule hat sich die Direktion bereit erklärt, den Geschäften, die sich bei Stellenbefetzungen an sie wenden, geeignete Kräfte zu empfehlen. Da die Schule ihre Zöglinge zu Ostern und im Herbst entläßt, so ist es ratsam, wenn die Gesuche um Empfehlung von weiblichen An-

gestellten bereits Ende Februar und Ende Juni der Direktion eingesandt werden. Die Direktion empfiehlt den Geschäften nur solche Schülerinnen, denen auf Grund ihrer Nummern in Betragen, Ordnung und Leistungen die Konferenz das Prädikat „mit Erfolg beendigt“ zuerkannt hat. Dieses Prädikat schließt jedoch nicht aus, daß die Schülerinnen in dem einen oder anderen Fache nicht auch schwächere Leistungen aufweisen. Daher empfiehlt die Direktion den Arbeitgebern, bei jeder Anstellung einer Schülerin Einsicht in ihr Abgangszeugnis zu nehmen und hiernach zu beurteilen, ob die Schülerin für die zu besetzende Stellung geeignet erscheint oder nicht.

Die Anzahl der Geschäfte, die sich im vergangenen Jahre an die Direktion um Empfehlung von Schülerinnen der Handeschule wandten, hat bedeutend zugenommen. Während zu Ostern 1904 nur 5 Geschäfte um Angestellte nachsuchten, wandten sich im Herbst 1904 10 und zu Ostern 1905 24 Geschäfte an die Direktion, mit dem Ersuchen, ihnen geeignete Schülerinnen zu empfehlen.

B. Kaufmännische Fortbildungsschule.

Der Unterricht im neuen Schuljahr 1904/05 begann am 22. April mit 240 Schüler. Die Verteilung dieser Schüler auf die einzelnen Klassen und die Veränderung des Besuches im Laufe des Schuljahres ergibt sich aus nachstehender Zusammenstellung:

I. Schulhalbjahr.

| Klasse: | I | IIa | IIb | IIc | III | IVa | IVb | IVc | Summa |
|--|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-------|
| Bestand am 22. April 1904 | 24 | 31 | 33 | 31 | 24 | 33 | 32 | 32 | 240 |
| Zugang im Monat Juni . . | — | — | — | — | — | 3 | 4 | 3 | 10 |
| Bestand am 1. Juli 1904 . . | 24 | 31 | 33 | 31 | 24 | 36 | 36 | 35 | 250 |
| Zugang im Monat Juli . . | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 1 | 3 |
| Abgang im Monat Juli . . | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 |
| Bestand am 1. Aug. 1904 . . | 24 | 31 | 33 | 32 | 23 | 37 | 36 | 36 | 252 |
| Abgang im Monat Aug. . . | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| Bestand am 1. Sept. 1904 . . | 24 | 31 | 33 | 32 | 23 | 37 | 36 | 35 | 251 |
| Abgang im Monat Sept. . . | — | 1 | 1 | 1 | 1 | — | 1 | — | 5 |
| Abgang durch Schluß- prüfung | 24 | — | 2 | 2 | 1 | 1 | — | — | 30 |
| Bestand am Schluß des I. Schulhalbjahrs | — | 30 | 30 | 29 | 21 | 36 | 35 | 35 | 216 |

II. Schulhalbjahr.

Am Schluß des Sommerhalbjahres wurden die Schüler der Klasse I entlassen; aus den bisherigen Klassen IIa, IIb und IIc wurden nun die Klassen Ia, b, und c; aus Klasse III wurde Klasse II, aus IVa, b und c wurden die Klassen IIIa, b und c, und von den zu Beginn des Wintersemesters eingetretenen 23 neuen Schülern bildeten 22 die Klasse IV.

| Klasse: | Ia | Ib | Ic | II | IIIa | IIIb | IIIc | IV | Summa |
|--|----|----|----|----|------|------|------|----|-------|
| Bestand am 16. Sept. 1904 | 30 | 30 | 29 | 22 | 36 | 35 | 35 | 22 | 239 |
| Im Monat Sept. traten aus | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Bestand am 1. Okt. 1904 | 29 | 30 | 29 | 22 | 36 | 35 | 35 | 22 | 238 |
| Im Monat Okt. traten ein | — | — | — | — | — | — | — | 7 | 7 |
| " " " " aus | 1 | 1 | — | 2 | 1 | — | 2 | — | 7 |
| Bestand am 1. Nov. 1904 | 28 | 29 | 29 | 20 | 35 | 35 | 33 | 29 | 238 |
| Im Monat Nov. traten ein | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| " " " " aus | — | — | — | 2 | 2 | — | — | — | 4 |
| Bestand am 16. Dez. 1904 | 28 | 29 | 29 | 18 | 33 | 35 | 33 | 30 | 235 |
| Im Monat Jan. traten ein | — | — | — | — | — | 1 | — | 3 | 4 |
| " " " " aus | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 |
| Bestand am 1. Febr. 1905 | 28 | 29 | 29 | 18 | 33 | 35 | 32 | 33 | 237 |
| Im Monat Febr. trat aus | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Bestand am 1. März 1905 | 27 | 29 | 29 | 18 | 33 | 35 | 32 | 33 | 236 |
| Im Monat März traten aus | 2 | 3 | 2 | — | — | 1 | — | 1 | 9 |
| Bestand am 31. März 1905 (Schluß des Schuljahres) | 25 | 26 | 27 | 18 | 33 | 34 | 32 | 32 | 227 |

Zu Beginn des neuen Schuljahres betrug die Gesamtzahl der Schüler 315.

Heimatverhältnisse der Schüler.

| | Einheimische | Auswärtige | Zusammen |
|--|--------------|------------|----------|
| Es besuchten die Fortbildungsschule: | | | |
| 1. zu Beginn des Sommerhalbjahrs 1904 | 219 | 21 | 240 |
| 2. am Ende " " 1904 | 231 | 22 | 253 |
| 3. zu Beginn " Winterhalbjahrs 1904/05 | 215 | 24 | 239 |
| 4. am Ende " " 1904/05 | 207 | 20 | 227 |

Beginn und Schluß der Semester und der Ferien.

| | Beginn | Schluß |
|----------------------------------|---------------|------------------|
| Sommersemester 1904 | 22. April | 29. Juli |
| Wintersemester 1904/05 | 16. September | 31. März |
| Pfingstferien 1904 | 21. Mai | 31. Mai |
| Herbstferien 1904 | 29. Juli | 16. September |
| Weihnachtsferien 1904 | 16. Dezember | 11. Januar 1905. |

Vorbildung der Schüler (H. H. 1904).

| Gesamtzahl | Volksschule | Höhere Lehranstalt | Mittelschule | Sonstige Institute und Erziehungsanstalten |
|------------|-------------|--------------------|--------------|--|
| 240 | 198 | 31 | 1 | 10 |

Beteiligung der Fortbildungsschüler am Unterricht in der höheren kaufmännischen Fachschule.

| | Gesamtzahl der Schüler | Es besuchten gleichzeitig die Fachschule | Prozentzahl |
|---------------------------------------|------------------------|--|-------------|
| Zu Beginn des Sommerhalbjahrs 1904 | 240 | 38 | 15,83 % |
| Am Ende " " 1904 | 216 | 42 | 19,44 % |
| Zu Anfang des Winterhalbjahrs 1904/05 | 239 | 39 | 16,32 % |
| Am Ende " " 1904/05 | 227 | 29 | 12,78 % |

Schülerentlassungen und Entlassungsprüfung.

Am Ende des Sommersemesters beendigten 34 Schüler ihr 16. Lebensjahr. Auf Grund guter Führung und befriedigender Leistungen in sämtlichen Lehrfächern wurden auf Beschluß der Lehrerkonferenz 11 von diesen Schülern von der Schlußprüfung befreit; diese 11 Schüler waren:

| Name | Lehrling bei | Früher besuchte Schule |
|-------------------------------------|---|-----------------------------------|
| Abraham, Sally | z. Z. Düsseldorfer Schirmfabrik Gebr. Salomon | Volksschule |
| Bohneward, Kurt Bornemann, Anton | Neumann, Tabak und Zigarren Gw. Schulze-Bellinghausen, In- dustriebahnwerke | " Mittelschule zu Elberfeld |
| Brand, Heinrich | Wilh. Gellermann & Co., Senf- fabrikant | Volksschule |
| Egnath, Ernst | Faber & Locks, Öllager | Oberrealschule U III |

| Name | Lehrling bei | Früher besuchte Schule |
|-------------------------------------|--|---|
| Zajmacht, Rudolf Froböse, Gustav | Rudolf Mosse, Annoncenexpedition Centrale Guanofabriken, Rotter= dam | Volksschule Bürgerschule zu Engelnstedt |
| Hesse, Fritz | Wolff & Nees, Großhandl. in Gas= und Wasserleitungsartikeln | Volksschule |
| Heinrichs, Wilhelm | S. M. Spiro, Manufakturwaren= Großhandlung | " |
| Maciejewski, Paul | Barop & Becker, Stahl-, Eisen= und Metallhandlung | Gymnasium U-III |
| Wiemers, Johann | Th. Meurer, Weinhandlung | Präparandenanstalt |

Der Entlassungsprüfung, die am 22. Juli 1904 stattfand, wohnte der Vorsitzende des Kuratoriums der Lehranstalten, Herr Conrad L. Fusbahn bei. Die Prüfungskommission bestand aus dem Direktor und folgenden Lehrern der Anstalt: H. H. Hammelrath, Hollmann, Horrix, Köster, Liesenfeld und Winter. Geprüft wurden die Schüler in folgenden Lehrgegenständen: Rechnen, Buchführung, deutsche Korrespondenz und Handelbetriebslehre. Von den zur Prüfung zugelassenen 23 Schülern bestanden

| | | | |
|--------|----------|------------------------------|-----------------------|
| 1 | Schüler | mit dem Prädikate | „im ganzen recht gut“ |
| 3 | " | " " " " | „gut“ |
| 4 | " | " " " " | „im ganzen gut“ |
| und 13 | " | " " " " | „genügend“ |
| <hr/> | | | |
| 21 | Schüler | | |
| 2 | " | bestanden die Prüfung nicht. | |
| <hr/> | | | |
| 23 | Schüler. | | |

Die Entlassungsfeier der nunmehr von der Fortbildungsschulpflicht befreiten Schüler fand am 16. September, nachmittags 4 Uhr statt. In seinem Abschiedswort erläuterte der Direktor die Bedeutung der Entlassungszeugnisse, die er den abgehenden Schülern überreichte, indem er darauf hinwies, daß die den Schülern in der Fortbildungsschulzeit vermittelten Kenntnisse kein abgeschlossenes Wissen, sondern nur die Anfangsgründe einer kaufmännischen Bildung darstellten, die zu ergänzen, zu erweitern und zu vertiefen die nächste Aufgabe der Schüler sein

müsse. Wenn die Schule mit der Übergabe der Zeugnisse die Schüler von dem Schulzwange entbinde, so geschehe dies in der Zuversicht, daß als wichtigsten Gewinn jeder Schüler aus dem Fortbildungsschulunterrichte die Einsicht und Überzeugung mit ins Leben und in die Berufsarbeit mitnähme, daß ihm noch viel zu lernen übrig bleibe, daß aber an Stelle des früheren Zwanges nunmehr der eigene Wille und das eigene Streben ihn auf dem Wege der Arbeit zu dem Ziele vielseitiger kaufmännischer Bildung hinführen müßten.

Lehrerverzeichnis für 1904/05.

| Name | Hauptamtliche Stellung | Klassenlehrer von | | Seit wann tätig? | Wann ausgetreten? |
|---------------------|--|-------------------|---------|------------------|-------------------|
| | | I.Sem. | II.Sem. | | |
| Grund, Wilhelm . | Rektor, Schillerstr. . | IVc | IIIc | Ostern 1904 | 3. März 1905 |
| Hammelrath, Emil | B.=Sch., Thalstr. . . | IIb | Ib | 6. Mai 1903 | — |
| Hollmann, Theodor | Mädchen-Mittelsch., Florastr. | IVa | IIIa | Herbst 1903 | — |
| Horrix, Eduard . . | B.=Sch., Kreuzstr. . | III | II | Herbst 1901 | — |
| Köster, Wilhelm . | B.=Sch., Zahnstr. . . | I | IV | Herbst 1901 | — |
| Lettmann, Friedr. | Mädchen = Mittelsch. | — | IIIc | 3. März 1905 | — |
| Liefenfeld, Franz . | — | IVb | IIIb | Ostern 1904 | — |
| Rohr, Heinrich . . | B.=Sch., Siemensstr. | IIa | Ia | Ostern 1903 | — |
| Winter, Theodor . | Realschule | IIc | Ic | Herbst 1902 | — |

Angabe der Lehrfächer im Schuljahr 1904/05.

| Name der Lehrer | Deutsch | Deutsche Korresp. | Buchführung | Schreiben und Handelslehre | Rechnen | Zusammen |
|-------------------------------|---------|-------------------|-------------|----------------------------|---------|----------|
| Grund, Wilhelm | 2 St. | — | — | 2 St. | 2 St. | 6 St. |
| Hammelrath, Emil | — | 4 St. | 2 St. | — | — | 6 " |
| Hollmann, Theodor | — | — | — | — | 6 St. | 6 " |
| Horrix, Eduard | — | — | 4 St. | — | 2 " | 6 " |
| Köster, Wilhelm | — | — | — | 4 St. | 2 " | 6 " |
| Lettmann, Friedrich*) | (2 St.) | — | — | (2 ") | (2 ") | (6 ") |
| Liefenfeld, Franz | 4 " | — | — | — | 2 ") | 6 " |
| Rohr, Heinrich | 2 " | — | 2 St. | — | 2 " | 6 " |
| Winter, Theodor | — | 4 St. | — | 2 St. | — | 6 " |
| | 8 St. | 8 St. | 8 St. | 8 St. | 16 St. | 48 St. |

*) Herr Friedr. Lettmann trat am 3. März 1905 für Herrn Rektor Grund ein und übernahm seine Stunden.

Übersicht über den im Schuljahre 1904/05 durchgenommenen Lehrstoff.

Klasse I a, b, c (3. und 4. Schulhalbjahr).

Korrespondenz 2 Stunden, Lehrer: $\left\{ \begin{array}{l} \text{I. Schulhalbjahr Hammelrath,} \\ \text{II. „ Winter, Hammelrath.} \end{array} \right.$

Geschäftseröffnung, Preislisten, Erteilung und Ausführung von Aufträgen, Ausstellung und Ausgleichung von Fakturen, Briefe über zur Verfügung gestellte Waren; Briefe über Kredit, Anfragen, Auskunft, Krediterteilung; Briefe auf dem Bankgeschäfte; Verkehr mit dem Spediteur.

Buchführung 2 Stunden, Lehrer: $\left\{ \begin{array}{l} \text{I. Sem. Horrix,} \\ \text{II. „ Rohr, Hammelrath, Horrix.} \end{array} \right.$

Praktische Übungen in der einfachen Buchführung, ferner in der doppelten Buchführung nach amerikanischer Methode, Erläuterung und praktische Übung im Bücherabschluß und in der Führung der Nebenbücher.

Rechnen 2 Stunden, Lehrer: $\left\{ \begin{array}{l} \text{I. Sem. Köster,} \\ \text{II. „ Hollmann, Rohr.} \end{array} \right.$

Wiederholung der Prozent- und Zinsrechnung. Durchgenommen wurden die Diskontrechnung verbunden mit Erläuterung des Wechsels, die Berechnung des mittleren Verfalltags und die Kontokorrentrechnung.

Klasse II (2. und 3. Schulhalbjahr).

Korrespondenz 2 Stunden, Lehrer: $\left\{ \begin{array}{l} \text{I. Sem. Winter, Hammelrath,} \\ \text{II. „ Hammelrath.} \end{array} \right.$

Briefe aus dem Warengeschäfte, verbunden mit Erläuterungen über Postwesen und Güterbeförderung zu Land und zu Wasser.

Buchführung 2 Stunden, Lehrer: $\left\{ \begin{array}{l} \text{I. Sem. Horrix, Hammelrath,} \\ \text{Rohr, II. Sem. Horrix.} \end{array} \right.$

Einfache Buchführung mit praktischen Übungen. Theoretische Erläuterung der doppelten Buchführung und praktische Übungen nach der amerikanischen Methode mit 3, 4 und 6 Konten.

Rechnen 2 Stunden, Lehrer: $\left\{ \begin{array}{l} \text{I. Sem. Hollmann, Rohr,} \\ \text{II. „ Horrix.} \end{array} \right.$

Wiederholung der 4 Spezies, Regeldetri und Gesellschaftsrechnung, Durchgenommen wurden die Prozent- und Zinsrechnung.

Klasse III a, b, c (1. und 2. Schulhalbjahr).

Deutsch 2 Stunden, Lehrer: $\left\{ \begin{array}{l} \text{I. Sem. Hammelrath,} \\ \text{II. „ Grund, Liesenfeld, Rohr.} \end{array} \right.$

Rechtschreibung und Durchnahme wichtiger Kapitel aus der Sprachlehre. Im Anschluß an die Lesestücke Übungen im fließenden mündlichen Erzählen. Alle 14 Tage wurde aus dem durchgenommenen Lesestoff ein Diktat angefertigt, und jeden Monat ein Aufsatz erzählenden Inhalts.

Rechnen 2 Stunden, Lehrer: $\left\{ \begin{array}{l} \text{I. Sem. Liesenfeld, II. Sem. Grund,} \\ \text{Hollmann, Liesenfeld.} \end{array} \right.$

Die 4 Spezies mit ganzen Zahlen, Dezimal- und gewöhnlichen Brüchen. Münzsysteme, Umrechnung ausländischer Werte, Regeldetri und Kettenregel. Allgemeine Prozentrechnung und ihre Anwendung bei der Berechnung von Provision, Courtage, Tara, Rabatt, Diskont usw. Erläuterung dieser Ausdrücke.

Handelsbetriebslehre 2 Stunden, Lehrer: $\left\{ \begin{array}{l} \text{I. Sem. Winter,} \\ \text{II. „ Köster, Winter.} \end{array} \right.$

Postwesen und postalische Bestimmungen mit theoretischen Erläuterungen und praktischen Übungen in der Ausfüllung von Formularen. Telegraph und Telephon. Güterbeförderung. Tarife.

Einleitend wurden kurz erörtert die drei Produktionsfaktoren, ferner die verschiedenen Arten des Handels und die Begriffe Ware, Geld, Maß und Gewicht. Zur Ergänzung und Wiederholung wurden die auf diese Materie sich beziehenden Stücke aus dem Lesebuch von Voigt gelesen.

Klasse IV (1. Schulhalbjahr).

Deutsch 2 Stunden, Lehrer: $\left\{ \begin{array}{l} \text{I. Sem. Grund, Liesenfeld, Rohr,} \\ \text{II. „ Liesenfeld.} \end{array} \right.$

Wiederholung wichtiger Abschnitte aus der Sprachlehre: Hauptsatzteile, Nebensatzteile, Deklination des Attributs, Gebrauch der

Rafus, direkte und indirekte Rede. Übungen im Rechtschreiben besonders schwerer Wörter und Fremdwörter. Anfertigung von Diktaten und kleineren Aufsätzen.

Rechnen 2 Stunden, Lehrer: $\left\{ \begin{array}{l} \text{I. Sem. Grund, Hollmann, Liesen-} \\ \text{feld, II. Sem. Köster.} \end{array} \right.$

Wiederholung der 4 Spezies. Umrechnung der wichtigsten Münzen mit dezimaler Einteilung. Umrechnung des englischen Geldes. Umrechnung einiger wichtigen Maße und Gewichte. Kettenregel. Berechnung der Prozente von einfachen und zusammengesetzten Werten. Vereinfachung der Prozentrechnung. (Balg: Rechenbuch für kaufmännische Schulen, Teil I S. 1 bis 20).

Handelsbetriebslehre 1 Stunde, Lehrer: $\left\{ \begin{array}{l} \text{I. Sem. Köster, Winter,} \\ \text{II. " Grund.} \end{array} \right.$

Post, Telegraph und Telephon. Erörterung und Ausfüllung der entsprechenden Formulare.

Schreiben 1 Stunde, Lehrer: $\left\{ \begin{array}{l} \text{I. Sem. Grund, Hammelrath.} \\ \text{II. " Grund.} \end{array} \right.$

Übungen in der gewöhnlichen lateinischen und deutschen Schrift. In der Rundschrift wurden die kleinen und großen Buchstaben durchgenommen.

C. Höhere kaufmännische Fachschule.

Das Schuljahr 1904/05 begann am 25. April 1904 und schloß am 2. April 1905. Die Pfingstferien dauerten vom 21. bis 31. Mai; der Unterricht im I. Semester schloß Ende Juli. Das II. Semester begann am 19. September. Die Weihnachtferien dauerten vom 18. Dezember 1904 bis 13. Januar 1905.

Im Schuljahr 1904/05 unterrichteten an der Anstalt.

| Name | Hauptamtliche Stellung | Lehrfach | Stundenanzahl | |
|----------------------|----------------------------|----------------------|---------------|----------|
| | | | I. Sem. | II. Sem. |
| Mert, Bernhard | Oberrealschule | Franz. S. 1904 | 3 | 3 |
| Balg, Dr. Hugo | Direktor | Korrespondenz | 2 | 2 |
| Effer, Dr. Hubert | Oberrealschule | Engl. S. 1904 | 3 | 3 |
| Emecke, Dr. Heinrich | " | Franz. S. 1903 | 6 | 6 |
| | | Engl. D. 1904 | | |
| Gorissen, Joseph | — | Franz. Selekt | 3 | 3 |
| Jensch, Hermann | Kaufmann | Stenographie I u. II | 2 | 2 |
| Jones, Ellis Hugh | — | Engl. Selekt | 3 | 3 |
| Kasten, Aug., Rektor | Volksschule a. d. Thalstr. | Schreiben | 1 | 1 |
| Klausing, Dr. Gustav | Städt. Gymnasium | Franz. D. 1904 | 3 | 3 |
| Reibel, Dr. Rudolf | Handelstammer | Handelstunde | 2 | 2 |
| Müller, Carl | Realschule | Engl. S. 1903 | 3 | 3 |
| Scheidt, Ernst | Kaufmann | Buchführung I u. II | 4 | 4 |
| Scherer, Christian | Luisenschule | Rechnen | 2 | 2 |
| | | | * 37 | 37 |

Schülerzahl von Ostern 1904 bis Ostern 1905.

| | Zugang | Abgang | Bestand |
|---|--------|--------|---------|
| Schülerzahl im Anfang des I. Semesters . . . | — | — | 140 |
| " " April 1904 | — | 1 | 139 |
| " " Juni 1904 | 5 | 3 | 141 |
| " " Juli 1904 | 2 | 2 | 141 |
| Schülerzahl am Schluß des I. Semesters . . . | — | — | 141 |
| " im Anfang des II. Semesters . . . | 49 | 36 | 154 |
| " " Oktober 1904 | 1 | 9 | 146 |
| " " November 1904 | — | 10 | 136 |
| " " Dezember 1904 | — | 1 | 135 |
| " " Januar 1905 | 1 | 4 | 132 |
| " " Februar 1905 | — | 2 | 130 |
| " " März 1905 | — | 8 | 122 |
| Schülerzahl am Schluß des II. Semesters 1904/05 | — | — | 122 |

Zu Beginn des neuen Schuljahres betrug die Gesamtzahl der Schüler 167.

Verteilung der Schüler auf

| Lehrfächer | Fransösisch Seletta | Fransösisch 2. Jahr | Fransösisch beg. Herbst 1903 | Fransösisch beg. Ostern 1904 | Englisch Seletta | Englisch 2. Jahr |
|------------------------------------|------------------------|------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------|---------------------|
| | Gorissen | Mert | Emede | Klausing | Jones | Effer |
| 1904/1905: | | | | | | |
| Schülerzahl zu Beginn des I. Sem. | 8 | 11 | 21 | 36 | 5 | 17 |
| Hinzu kamen im I. Semester . | 2 | 3 | 5 | 4 | 1 | 1 |
| | 10 | 14 | 26 | 40 | 6 | 18 |
| Aus traten im I. Semester . | — | 2 | 6 | 12 | — | 5 |
| Schülerzahl am Schluß des I. Sem. | 10 | 12 | 20 | 28 | 6 | 13 |
| | 70 | | | | | |
| | Seletta | §. 1903 | D. 1904 | §. 1904 | Seletta | §. 1903 |
| | Gorissen | Emede | Klausing | Mert | Jones | Müller |
| Schülerzahl zu Beginn des II. Sem. | 23 | 20 | 23 | 33 | 17 | 12 |
| Hinzu kamen im II. Semester | — | — | — | — | — | — |
| | 23 | 20 | — | — | 17 | 12 |
| Aus traten im II. Semester . | 9 | 6 | 4 | 8 | 7 | 2 |
| Schülerzahl am Schluß d. II. Sem. | 14 | 14 | 19 | 25 | 10 | 10 |
| | 72 | | | | | |

Von den 140 Schülern, die im I. Semester und den 154 Schülern, die im II. Semester die Anstalt besuchten, hatten ihre Vorbildung erhalten:

| | I. Sem | II. Sem. |
|---|-----------|----------|
| auf einer höheren Lehranstalt (mit einj.-freiw. Z.) . . | 9 | 13 |
| " " " " (ohne " " ") . . | 27 | 40 |
| " " mittleren " | — | 1 |
| " " Volkshule | 102 | 97 |
| " " Privatschule | 2 | 3 |
| zusammen | 140 | 154 |
| | Lehrlinge | Gehilfen |
| Von den Schülern des I. Semesters waren | 113 | 27 |
| " " " " II. " " | 120 | 34 |

die einzelnen Lehrfächer.

| Englisch beg. Herbst 1903 | Englisch beg. Ostern 1904 | Buchführung I | Buchführung II | Deutsche Korrespondenz | Handelskunde | Rechnen | Stenographie I | Stenographie II | Schreiben |
|------------------------------|------------------------------|---------------|----------------|---------------------------|--------------|---------|----------------|-----------------|-----------|
| Müller | Emede | Scheidt | Scheidt | Balg | Reibel | Scherer | Jensch | Jensch | Kaaten |
| 16 | 25 | 14 | 38 | 22 | 18 | 18 | 17 | 23 | 17 |
| 1 | 5 | — | 2 | — | — | 1 | — | 9 | 2 |
| 17 | 30 | 14 | 40 | 22 | 18 | 19 | 17 | 32 | 19 |
| 3 | 6 | 3 | 7 | 5 | 5 | 3 | 5 | 7 | 1 |
| 14 | 24 | 11 | 33 | 17 | 13 | 16 | 12 | 25 | 18 |
| 57 | | 44 | | | | | 37 | | |

| D. 1904 | S. 1904 | I | II | | | | I | II | |
|---------|---------|---------|---------|------|--------|---------|--------|--------|--------|
| Emede | Effer | Scheidt | Scheidt | Balg | Reibel | Scherer | Jensch | Jensch | Kaaten |
| 20 | 20 | 23 | 28 | 22 | 14 | 25 | 17 | 28 | 23 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 20 | 20 | 23 | 28 | 22 | 14 | 25 | 17 | 28 | 23 |
| 2 | 4 | 8 | 13 | 7 | 5 | 10 | 4 | 12 | 9 |
| 18 | 16 | 15 | 15 | 15 | 9 | 15 | 13 | 16 | 14 |
| 54 | | 30 | | | | | 29 | | |

Von den 154 Schülern, die im II. Semester die Anstalt besuchten, waren eingetreten:

| | | | |
|-------------|-----------|----|---------|
| Herbst 1901 | | 4 | Schüler |
| " 1902 | | 3 | " |
| " 1903 | | 33 | " |
| Ostern 1904 | | 65 | " |
| Herbst 1904 | | 49 | " |

zusammen 154 Schüler

Es besuchten von den 154 Schülern der Anstalt gleichzeitig die kaufmännische Fortbildungsschule 39.

Verteilung der Schüler auf

| Lehrfächer | Französisch Geletha | | Französisch 2. Jahr | | Französisch beg. Herbst 1903 | | Französisch beg. Chren 1904 | | Englisch Geletha | | Englisch 2. Jahr | |
|---|------------------------|-------|------------------------|---------|---------------------------------|-------|--------------------------------|-------|---------------------|-------|---------------------|-------|
| | Gortliffen | Klett | Gmude | Raufing | Jones | Offen | Gortliffen | Klett | Jones | Offen | Gortliffen | Offen |
| 1904/1905: | | | | | | | | | | | | |
| Schülerzahl zu Beginn des I. Sem. | 8 | 11 | 21 | 36 | 5 | 17 | | | | | | |
| Dazu kamen im I. Semester . | 2 | 3 | 5 | 4 | 1 | 1 | | | | | | |
| Auß traten im I. Semester . | | | | | | | | | | | | |
| Schülerzahl am Schluß des I. Sem. | 10 | 14 | 26 | 40 | 6 | 18 | | | | | | |
| | 10 | | 12 | | 20 | | 28 | | 6 | | 18 | |
| | 70 | | | | | | | | | | | |
| Schülerzahl zu Beginn des II. Sem. | | | | | | | | | | | | |
| Dazu kamen im II. Semester | 23 | 20 | 23 | 33 | 17 | 12 | | | | | | |
| Auß traten im II. Semester . | | | | | | | | | | | | |
| Schülerzahl am Schluß d. II. Sem. | 9 | 6 | 4 | 8 | 7 | 2 | | | | | | |
| | 14 | | 14 | | 19 | | 25 | | 10 | | 10 | |
| | 72 | | | | | | | | | | | |

Von den 140 Schülern, die im I. Semester und den 154 Schülern, die im II. Semester die Anstalt besuchten, hatten ihre Vorbildung erhalten:

| | I. Sem. | II. Sem. |
|--|-----------|----------|
| auf einer höheren Lehranstalt (mit einz.-freiwill. 3.) . . | 9 | 13 |
| " " " " (ohne " " ") | 27 | 40 |
| " " mittleren " | — | 1 |
| " " Volksschule | 102 | 97 |
| " " Privatschule | 2 | 3 |
| zusammen | 140 | 154 |
| | Lehrlinge | Gehilfen |
| Von den Schülern des I. Semesters waren | 113 | 27 |
| " " " " II. " " " " | 120 | 34 |

die einzelnen Lehrfächer.

| Deutsch beg. Herbst 1903 | Englisch beg. Chren 1904 | Buchführung I | Buchführung II | Textile Kerzschneiderei | Handarbeiten | Rechnen | Geometrie I | Geometrie II | Schreiben |
|-----------------------------|-----------------------------|---------------|----------------|----------------------------|--------------|---------|-------------|--------------|-----------|
| Wüller | Gmude | Schmidt | Schmidt | Balg | Reibel | Scherer | Jenisch | Jenisch | Reiben |
| 16 | 25 | 14 | 38 | 22 | 18 | 18 | 17 | 23 | 17 |
| 1 | 5 | — | 2 | — | — | 1 | — | 9 | 2 |
| 17 | 30 | 14 | 40 | 22 | 18 | 19 | 17 | 32 | 19 |
| 3 | 6 | 3 | 7 | 5 | 5 | 3 | 5 | 7 | 1 |
| 14 | 24 | 11 | 33 | 17 | 13 | 16 | 12 | 25 | 18 |
| 57 | 44 | | 37 | | | | | | |
| D. 1904 | Englisch | I | II | | | | I | II | |
| Gmude | Offen | Schmidt | Schmidt | Balg | Reibel | Scherer | Jenisch | Jenisch | Reiben |
| 20 | 20 | 23 | 28 | 22 | 14 | 25 | 17 | 28 | 23 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 20 | 20 | 23 | 28 | 22 | 14 | 25 | 17 | 28 | 23 |
| 2 | 4 | 8 | 13 | 7 | 5 | 10 | 4 | 12 | 9 |
| 18 | 16 | 15 | 15 | 15 | 9 | 15 | 13 | 16 | 14 |
| 54 | 30 | | | 29 | | | | | |

Von den 154 Schülern, die im II. Semester die Anstalt besuchten, waren eingetreten:

| | | |
|-----------------------|-----|---------|
| Herbst 1901 | 4 | Schüler |
| " 1902 | 3 | " |
| " 1903 | 33 | " |
| Ostern 1904 | 65 | " |
| Herbst 1904 | 49 | " |
| zusammen | 154 | Schüler |

Es besuchten von den 154 Schülern der Anstalt gleichzeitig die kaufmännische Fortbildungsschule 39.

Versäumnisse und Verwarnungen.

| | Gesamtzahl der Schüler | Es versäumten den Unterricht | Anzahl der versäumten Stunden | Verwarnt wurden wegen Versäumnisse | Gestrichen wurden wegen Versäumnisse |
|---------------------|------------------------|------------------------------|-------------------------------|------------------------------------|--------------------------------------|
| I. Semester 1904/05 | 140 | 67 Sch. | 267 | } 109 Sch. | } 33 Sch. |
| II. " 1904/05 | 154 | 108 " | 1040*) | | |

Überzicht über den im Schuljahr 1904/05 durchgenommenen Lehrstoff.

Französisch, Oberstufe (Ostern 1904 bis Ostern 1905) 3 Stunden; Gorissen.

Die Unterrichtsprache war französisch. Durchgenommen, besprochen und übersetzt wurden aus Lovera Briefe 1 bis 143, ferner 27 Originalbriefe über verschiedene geschäftliche Gegenstände. An die Lektüre schlossen sich Sprechübungen an. Als häusliche Arbeit wurden Übersetzungen deutscher Briefe ins Französische angefertigt.

Französisch, Mittelstufe, begonnen Herbst 1902, beendet Herbst 1904 (Ostern 1904 bis Herbst 1904) 3 Stunden; Oberlehrer Mert.

Durchgenommen wurden die Lektionen 25 bis 30 des Lehrbuchs von Feller-Kuttner. Grammatische und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Lesen, Übersetzen und Entwerfen von französischen Briefen. Schriftliche Klassen- und häusliche Arbeiten.

Französisch, Mittelstufe, begonnen Herbst 1903 (Ostern 1904 bis Ostern 1905) 3 Stunden; Dr. Emcke.

Durchgenommen wurden aus Feller-Kuttner die Lektionen 17 bis 23. Ferner kaufmännische Briefe über Postwesen, Eisenbahn, Dampfschiffahrt usw. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre.

Französisch, Unterstufe, begonnen Ostern 1904 (Ostern 1904 bis Ostern 1905) 3 Stunden; Dr. Klasing.

Durchgenommen wurden aus Nicolays Elementarbuch der französischen Sprache I. Teil die Lektionen 1 bis 23. An den Lehrstoff der einzelnen Lektionen schlossen sich Sprechübungen an. Alle drei Wochen wurde eine schriftliche Arbeit angefertigt.

*) Ein Schüler versäumte wegen Krankheit 55 Stunden.

Französisch, Unterstufe, begonnen Herbst 1904 (Herbst 1904 bis Ostern 1905) 3 Stunden; Oberlehrer Mert.

Einleitende Besprechung und Einübung französischer Laute. Aus dem Lehrbuch von Nicolay die Lektionen 1 bis 12. Schriftliche, häusliche und Klassenarbeiten. Leichtere Sprechübungen.

Englisch, Oberstufe (Ostern 1904 bis Ostern 1905) 3 Stunden; Jones.

Dem Unterricht zugrunde lag „The English Clerk“ II. Teil. Ungefähr 100 Briefe wurden besprochen und eingeübt aus verschiedenen kaufmännischen Gebieten. Die Unterrichtsprache war englisch. Besondere Sprechübungen schlossen sich an die Stoffe der Lektüre an. Aus englischen Zeitungen wurde der Handelsteil gelesen, erläutert und wiedererzählt.

Englisch, Mittelstufe, begonnen Herbst 1902 (Ostern 1904 bis Herbst 1904) 3 Stunden; Dr. Effer.

Durchgenommen wurden aus Müllers „Lehrgang der englischen Sprache“ die Lektionen 44 bis 60. Gleichzeitig wurden Sprechübungen an der Hand der Hölzelschen Bilder betrieben. Den Gegenstand der schriftlichen Arbeiten bildeten Lesestücke aus der Grammatik und kaufmännische Briefe.

Englisch, Mittelstufe, begonnen Herbst 1903 (Ostern 1904 bis Ostern 1905) 3 Stunden; Oberlehrer Müller.

Durchgenommen wurden aus dem Lehrbuche „The English Clerk“ von Brandenburg und Dunker, Lekt. 11 bis 30. Die in jeder Stunde vorgenommenen Sprechübungen schlossen sich an den im Lehrbuch gegebenen Stoff an. Alle drei Wochen wurde eine schriftliche Arbeit angefertigt.

Englisch, Unterstufe, begonnen Ostern 1904 (Ostern 1904 bis Ostern 1905) 3 Stunden; Dr. Gmecke.

Nach einem einleitenden Kursus über englische Lautlehre wurden durchgenommen Lekt. 1 bis 18 aus „The English Clerk“, Teil I. An die Lektüre von Lesestücken und Besprechung freier Stoffe schlossen sich Sprech- und Schreibübungen an; häusliche und Klassenarbeiten.

Englisch, Unterstufe, begonnen Herbst 1904 (Herbst 1904 bis Ostern 1905) 3 Stunden; Dr. Effer.

Nach Besprechung und Einübung der englischen Laute wurden die Lektionen 1 bis 8 des „English Clerk“ durchgenommen. Die schriftlichen Übungen wurden teils zu Hause, teils in der Klasse angefertigt. Die Sprechübungen schlossen sich teils an die Lesestücke des Lehrbuchs, teils an die Hölzelschen Anschauungsbilder über Vorgänge aus dem täglichen Leben an.

Buchführung, Ober- und Unterstufe (Ostern 1904 bis Ostern 1905) je 2 Stunden; Scheidt.

Gegenstand des Unterrichts war die doppelte Buchführung. In der Unterstufe schlossen sich der theoretischen Erläuterung praktische Übungen nach amerikanischer Methode an zum besseren Verständnis der Regel und der Gesetze der Buchführung. Bei diesen Übungen wurden Lehrgänge von anfänglich 3 bis schließlich 12 Konten durchgenommen und durch Gewinn- und Verlustkonto und Bilanzkonto abgeschlossen. Auf der Oberstufe wurden zur Wiederholung ein Geschäftsgang mit 10 Konten und unter Benutzung einiger Nebenbücher und des Hauptbuchs praktisch durchgenommen und alsdann zwei ausführliche Geschäftsgänge nach italienischer Methode mit Führung der wichtigsten Nebenbücher ausgeführt. Das Abschlußverfahren wurde jedesmal eingehend erörtert und praktisch geübt. Bei allen praktischen Übungen wurde besonderes Gewicht darauf gelegt, daß alle Eintragungen in guter kaufmännischer Ordnung erfolgten und Korrekturen, Rasuren usw. vermieden wurden.

Deutsche Korrespondenz (Ostern 1904 bis Ostern 1905) 2 Stunden; der Direktor.

Es wurden durchgenommen, im einzelnen erklärt und dann entworfen Briefe aus den wichtigsten Gebieten der kaufmännischen Praxis. Die mit dem Gegenstand der Briefe in Verbindung stehenden handelstechnischen Einrichtungen, kaufmännischen Bräuche, gesetzlichen Bestimmungen usw. wurden eingehend erörtert. Die in den Stunden mündlich durchgenommenen und aufgesetzten Briefe wurden als häusliche Arbeit zunächst zur nochmaligen Besprechung während des Unterrichts in die Unreinschrift, dann ebenfalls als häusliche Arbeit in die Reinschrift eingetragen.

Handelskunde (Ostern 1904 bis Ostern 1905) 2 Stunden; Dr. Reibel.

In den Sommermonaten wurden das Wesen des Handels und die Arten des Handels (Groß-, Klein-, Binnen-, Außenhandel usw.) erläutert. Dann wurde eingehend unter Hinweis auf die betreffenden Paragraphen des Handelsgesetzbuches und der Reichsgewerbeordnung die Rechte und Pflichten der Kaufleute (Firmenrecht, Handelsregister, kaufmännische Buchführung) besprochen, ferner die Rechte und Pflichten des kaufmännischen Hilfspersonals (Handlungsgehilfen und Lehrlinge u. a. die Konkurrenzklause), Procura und Handlungsvollmacht, Handlungsagent und Makler und die sämtlichen Arten von Handelsgesellschaften (offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft, im Anschluß daran stille Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Kommanditgesellschaft auf Aktien, G. m. b. H.), endlich die Genossenschaften, die Kartelle und Truste.

Im Winterhalbjahr wurde als Einleitung zur Handelskunde die Volkswirtschaftkunde bis zu den drei Faktoren der Erzeugung, Natur, Arbeit und Kapital durchgenommen. Im Anschluß daran wurden das Wesen des Handels und die Produktivität des Handels genauer erörtert. Der Unterricht nahm dann denselben Lauf wie im Sommer, nur in knapperer Form; bei den Rechten der Handelsangestellten wurde ausführlicher auf die Zugehörigkeit zu den verschiedenen Arbeiterversicherungen und die neue Einrichtung der Kaufmannsgerichte eingegangen. Es folgte eine Darlegung des Patent-, Muster- und Markenschutzes, der staatlichen Einrichtungen zur Förderung des Handels (Handelsministerium im Rahmen des Gesamtstaatsministeriums, Handelskammern, Auswärtiges Amt, Reichsamt des Innern, Konsulate usw.) des Wesens der Konkurrenz, der Reklame, des unlauteren Wettbewerbs und des Konkurrenzrechts. Hieran schloß sich eine Erörterung des Post- und Telegraphen- und des deutschen Eisenbahnwesens unter steter Berücksichtigung der geschichtlichen Entwicklung der Verhältnisse in Preußen und Deutschland und der internationalen Handels- und Verkehrsbeziehungen (u. a. Anteil Deutschlands am Weltkabelnetz, deutscher Eisenbahngütertarif und preußisch-deutsche Tarifpolitik). Den Schluß bildete eine Besprechung der finanziellen Verhältnisse des deutschen Reichs und Preußen (Steuern und Zölle, Zolltarifgesetz und Zolltarif).

Beim Unterricht wurde besonders Wert auf die stete Mitarbeit der Schüler und auf die Verknüpfung des Vorgetragenen mit der praktischen Berufstätigkeit der Schüler gelegt.

Rechnen (Ostern 1904 bis Ostern 1905) 2 Stunden; Scherer.

Durchnahme und praktische Einübung von Kontokorrenten, Fakturen und Kalkulationen. Wiederholung der Wechselrechnung.

Stenographie, Ober- und Unterstufe (Ostern 1904 bis Ostern 1905) 2 Stunden zusammen; Jensch.

Gelehrt wurde das System Stolze-Schrey. Im Anschluß an die im I. Semester durchgenommenen Lektionen des Lehrbuchs Jensch und Hackmann wurden regelmäßig häusliche Arbeiten angefertigt. Das zweite Schulhalbjahr war hauptsächlich praktischen Übungen im Lesen und Schreiben gewidmet, zu denen vielfach Geschäftsbriefe verwandt wurden.

Schön- und Rundschreiben (Ostern 1904 bis Ostern 1905) 1 Stunde; Rektor Kasten.

Einübung der Buchstaben der deutschen und der lateinischen Schrift einschließlich der Ziffern, zunächst einzeln, dann in Verbindung zu Wörtern und kleineren Sätzen aus dem kaufmännischen Geschäftsleben. Ferner Übungen zur Erlernung der Rundschrift.

D. Handelsschule für Mädchen.

Von ihrer Gründung an bis März 1904 war die Handelsschule für Mädchen in der Luifenschule notdürftig untergebracht worden. Aber der steigende Besuch dieser Anstalt und die in Anbetracht der großen Zahl von Schülerinnen sehr beschränkte Anzahl von Räumen machten der Handelsschule für Mädchen ein weiteres Verweilen in der Luifenschule unmöglich. Schon im Herbst 1903 war eine 3. Klasse eingerichtet worden, und die zahlreichen Anmeldungen zu Ostern 1904 erforderten die Eröffnung einer 4. Klasse. Auch der Umstand, daß uns in der Luifenschule für die Morgenstunden nur ein kleines Zimmer zur Verfügung stand, so daß der Hauptunterricht am Nachmittag und Abend stattfinden mußte, erforderte einen Wechsel des Lokals, sollte nicht unter diesen ungünstigen Verhältnissen die Zukunft der Anstalt mit ihren 130 Schülerinnen in Frage gestellt werden. Die Handelsschule bedurfte jetzt vier großer Schulzimmer und außerdem eines besonderen großen Klassenraumes für den Unterricht im Maschinenschreiben. Alle Bemühungen, Räume ausfindig zu machen, die diesen Schulzwecken entsprachen und geeignet waren, die ganze Anstalt unterzubringen, erwiesen sich bald als fruchtlos, so daß wir mit Dank das Anerbieten der städtischen Schulverwaltung annahmen, die uns mehrere Räume in der neuen Volksschule an der Siemensstraße zur Verfügung stellte. Wenn auch die Lage der Schule nicht sehr günstig war, ein Umstand, der im Interesse der Handelsschule für Mädchen einen Wechsel des Lokals als dringend wünschenswert erscheinen läßt, so ließen dagegen die Räume, in die im April 1904 die Handelsschule als Gast einzog, nichts zu wünschen übrig. Wenn die hohen, lichterfüllten, lustigen Räume, die breiten Korridore, die geschmackvolle und doch ganz den Schulzwecken entsprechende Ausstattung, der geräumige Schulhof, uns das neue Lokal bald heimisch machten, so trug dazu auch in nicht geringem Grade die Schulleitung bei, die unseren Wünschen stets in großer Liebenswürdigkeit entgegenzukommen und sie zu erfüllen bestrebt war.

Als zu Ostern 1905 die Anzahl der Schülerinnen auf 173 gestiegen war, hat die städtische Schulverwaltung auf unsere Bitte hin uns zu den bisher benutzten fünf Räumen (vier Klassenzimmer und ein Zeichensaal) noch ein sechstes Zimmer freundlichst überlassen.

Das Schuljahr 1904/05 begann am 25. April 1904 und schloß am 31. März 1905. Die Pfingstferien dauerten vom 21. Mai bis 31. Mai. Der Unterricht im I. Semester schloß Ende Juli. Das II. Semester begann am 19. September. Die Weihnachtferien dauerten vom 17. Dezember bis 16. Januar.

Frequenz im Schuljahr 1904/05.

| | O I | O II | H I | H II | zu- ammen |
|---|-----|------|-----|------|--------------|
| Bestand zu Beginn des I. Semesters | 36 | 39 | 33 | 22 | 130 |
| Ausgetreten im April 1904 | — | — | —2 | —2 | —4 |
| Bestand im Mai 1904 | 36 | 39 | 31 | 20 | 126 |
| Ausgetreten im Juni | — | —2 | —3 | —3 | —8 |
| Bestand im Juli 1904 | 36 | 37 | 28 | 17 | 118 |
| Ausgetreten nach beendigtem Kursus der Klassen H I und II | — | — | —28 | —16 | —44 |
| Bestand am Schluß des Sommersemesters Ausgetreten, um zur Wiederholung des Kursus in die neue H-Klasse einzutreten | 36 | 37 | — | 1 | 74 |
| | —3 | —8 | — | — | —11 |
| | 33 | 29 | — | 1 | 63 |
| Neueingetreten im II. Semester | — | — | +21 | +28 | +49 |
| „ zur Wiederholung | — | — | +3 | +8 | +11 |
| Bestand zu Beginn des II. Semesters | 33 | 29 | 24 | 37 | 123 |
| Ausgetreten im Oktober 1904 | — | —2 | —1 | —1 | —4 |
| Eingetreten im Oktober 1904 | — | — | +1 | — | +1 |
| Bestand im November und Dezember | 33 | 27 | 24 | 36 | 120 |
| Ausgetreten im Januar 1905 | — | —1 | —3 | —4 | —8 |
| Bestand im Februar 1905 | 33 | 26 | 21 | 32 | 112 |
| Ausgetreten im Februar | 1 | 1 | — | — | —2 |
| Bestand im März | 32 | 25 | 21 | 32 | 110 |
| Ausgetreten im März und zum Schluß des Schuljahres | 32 | 23 | — | 1 | —56 |
| Bestand am Schluß des Schuljahres | — | 2 | 21 | 31 | 54 |

Zu diesen 54 Schülerinnen traten nach Ostern 1905 noch 119 hinzu. Somit begann das neue Schuljahr mit 173 Schülerinnen.

Am Schluß des Sommersemesters beendigten die beiden Klassen H I und H II mit zusammen 44 Schülerinnen den Kursus der Handelsschule. 43 Schülerinnen verließen die Anstalt, während eine Schülerin noch ein weiteres Halbjahr blieb. Von den abgehenden 43 Schülerinnen hatten die nachstehenden 19 Schülerinnen der Oberstufe und 8 der Unterstufe den Kursus „mit Erfolg“ beendigt.

Oberstufe:

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| 1. Arez, Elsa, | 11. Leib, Adele, |
| 2. Boemer, Paula, | 12. Meyer, Dina, |
| 3. Brauns, Lilli, | 13. Leven, Gertrud, |
| 4. Großmann, Helene, | 14. Petri, Frieda, |
| 5. Hartmann, Anna, | 15. Patten, Gertrud, |
| 6. Hartmann, Elise, | 16. Steinberg, Lydia, |
| 7. Herlich, Marta, | 17. Strube, Sophie, |
| 8. Hildebrandt, Else, | 18. Stüncker, Frieda, |
| 9. Kaulhausen, Helene, | 19. Zabel, Else. |
| 10. Küllerz, Josefina, | |

Unterstufe:

- | | |
|------------------------|-------------------------|
| 1. Dahm, Elsa, | 5. Riebel, Clara, |
| 2. Dohm, Josefina, | 6. Speemann, Elisabeth, |
| 3. Grosse, Wilma, | 7. Thonemann, Maria, |
| 4. Pempelforth, Berta, | 8. Wehner, Julie. |

Am Schluß des Wintersemesters beendigten 59 Schülerinnen der Klasse O I und O II den Kursus der Handelsschule, von ihnen die nachstehenden 41 mit Erfolg, und zwar 27 Schülerinnen der Oberstufe und 14 Schülerinnen der Unterstufe:

Oberstufe:

- | | |
|------------------------|--------------------------|
| 1. Bündgens, Cornelia, | 7. Köhler, Magdalena, |
| 2. Fusbahn, Irene, | 8. Langenhövel, Gertrud, |
| 3. Gierth, Gerta, | 9. Ludorff, Ella, |
| 4. Greve, Ilse, | 10. Ludorff, Clara, |
| 5. Jenner, Hedwig, | 11. Loewenthal, Paula, |
| 6. Jonen, Elisabeth, | 12. Lizenberger, Frieda, |

- | | |
|---------------------------|-------------------------|
| 13. Marten, Anna, | 21. Sprick, Emmy, |
| 14. Meine, Anna, | 22. Stetter, Luise, |
| 15. Maus, Elise, | 23. Tönnies, Luise, |
| 16. Silberberg, Grete, | 24. Wiedemeyer, Maria, |
| 17. Schwerbrock, Johanna, | 25. Windfuhr, Elfriede, |
| 18. Scheel, Ottilie, | 26. Wolf, Else, |
| 19. Schiffer, Marta. | 27. Wolf, Toni, |
| 20. Schlüter, Katharina, | |

Unterrufe:

- | | |
|--------------------------|-------------------------|
| 1. Bader, Mathilde, | 8. Peters, Malli, |
| 2. Feltes, Margarete, | 9. Philipps, Fanny, |
| 3. Heck, Elisabeth, | 10. Seßler, Johanna, |
| 4. Krum, Elfriede, | 11. Schmidt, Georgette, |
| 5. Mergelsberg, Auguste, | 12. Urbach, Anna, |
| 6. Neuhaus, Hermine, | 13. Vossen, Therese, |
| 7. Orth, Maria, | 14. Zimmermann, Julie. |

Alter der Schülerinnen.

| | 14 J. | 15 J. | 16 J. | 17 J. | 18 J. | 19 J. | 20 J. | 21 J. | 22 J. | über 22 J. | zuf. |
|-----------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------------|------|
| I. Sem. 1904/05 | 21 | 33 | 31 | 23 | 9 | 5 | 1 | 3 | 3 | 1 | 130 |
| II. " " | 30 | 38 | 27 | 8 | 6 | 3 | 2 | 3 | 1 | 5 | 123 |

Vorbildung der Schülerinnen.

| | Höhere Mädchenschule | Mittelschule | Volksschule | Privatschule | zuf. |
|---------------------|----------------------|--------------|-------------|--------------|------|
| I. Sem. 1904/05 . . | 32 | 40 | 56 | 2 | 130 |
| II. " " . . | 28 | 31 | 60 | 4 | 123 |

Im Schuljahr 1904/05 unterrichteten an der Handelsschule für Mädchen

| Name | Ordnung | Lehrfach | Klasse | Stunden- zahl | | Stunden- zahl | |
|-----------------------------|---------|-------------------------|--------------|------------------|-------------|------------------|-------------|
| | | | | I. Sem. | 2. u. 3. | II. Sem. | 3. u. 4. |
| Balg, Dr. Hugo | O I | Buchführung | HI | 4 | | — | |
| | | " | O I | — | | 4 | |
| | | Rechnen | HI | — | | 4 | |
| | | " | O I | 4 | | 4 | |
| | | Korrespondenz | HI | 2 | | 2 | |
| | | " | O I | 2 | | — | |
| | | Volkswirtsch.= Lehre | " | 2 | | — | |
| von Fuchsius, Marta | H I | Volkswirtsch.= Lehre | HI | — | 14 | 2 | 16 |
| | | Geographie | O I | 2 | | 3 | |
| | | " | HI | 3 | | 2 | |
| | | " | O II | 2 | | 2 | |
| | | " | H II | 3 | | 3 | |
| | | Masch.=Schreib. | O I | 4 | | 4 | |
| | | " | H II | 4 | | 4 | |
| Sümmermann, Sophie | H II | Deutsch | HI | 2 | | — | |
| | | " | O II | 3 | | 3 | |
| | | " | H II | — | 23 | 2 | 23 |
| | | Stenographie | O I | 3 | | 3 | |
| | | " | HI | 3 | | 3 | |
| | | " | O II | 3 | | 3 | |
| | | " | H II | 3 | | 3 | |
| Carré, F. | — | Masch.=Schreib. | HI | 4 | | 4 | |
| | | | O II | 4 | 20 | 4 | 20 |
| Carré, F. | — | Französisch | HI u. O I | 8 | 8 | 8 | 8 |
| | | | HI u. O I | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Hollmann, Theodor | — | Handelsbetr.= Lehre | O I | 3 | | — | |
| | | | HI | — | 3 | 3 | 3 |

| Name | Ordnariat | Lehrfach | Klasse | Stunden- zahl | | Stunden- zahl | |
|-------------------------|-----------|------------------------|--------|------------------|------|------------------|------|
| | | | | I. Sem. | zus. | II. Sem. | zus. |
| Maßen, August | — | Handelsbetr.= Lehre | HI | 2 | | — | |
| | | Handelsbetr.= Lehre | OII | 2 | | — | |
| | | Rechnen | " | | 4 | 4 | 4 |
| Scheidt, Ernst | — | Buchführung | OI | 4 | | — | |
| | | Korrespondenz | OI | — | | 2 | |
| | | Buchführung | HI | — | | 4 | |
| | | Rechnen | HI | 4 | | — | |
| | | Buchführung | OII | 4 | | 4 | |
| | | " | HII | 4 | 16 | 4 | 14 |
| Uth, Cäcilie | OII | Deutsch | OI | 2 | | 2 | |
| | | " | HI | — | | 2 | |
| | | " | HII | 2 | | — | |
| | | Rechnen | OII | 4 | | — | |
| | | " | HII | 4 | | 4 | |
| | | Korrespondenz | HII | — | | 2 | |
| | | " | OII | 2 | | 2 | |
| | | Handelsbetr.= Lehre | " | — | | 3 | |
| | | Handelsbetr.= Lehre | HII | — | | 3 | |
| | | Schreiben | OII | 2 | | — | |
| | | " | HII | 2 | 18 | — | 18 |
| Welchman, Alice | — | Englisch | HI u. | | | | |
| | | | OI | 4 | 4 | 4 | 4 |
| | | | | | 114 | | 114 |

Überzicht über den im Schuljahre 1904/1905 durchgenommenen Lehrstoff.

Deutsch, Klasse HI (Ostern 1904 bis Herbst 1904) 2 Stunden; Lehrerin:
Frl. von Fuchsius.

An die Durchnahme von Lesebüchern und an Vorträgen der Lehrerin
schlossen sich mündliche und schriftliche Übungen im Wieder-

erzählen, ferner die Anfertigung von Dispositionen und Vorträge an. Gelegentliche Diktate zur Übung im Rechtschreiben. Die Aufsatzthemata waren: die Gotthardbahn; die deutsche Postdampfschiffahrt und die Reichspostdampfer; Stellengesuch; über Schreibmaschinen und Maschinenschreiben.

Deutsch, Klasse H II (Ostern 1904 bis Herbst 1904) 2 Stunden; Lehrerin:
Frl. von Fuchsius.

Der Lehrstoff bestand in verschiedenen Lehrstücken, die nach Inhalt, Stil und Grammatik durchgenommen wurden und den Gegenstand mündlicher oder schriftlicher Übungen im Wiedererzählen bildeten. Diktate zur Übung der Rechtschreibung und Interpunktion wurden wöchentlich angefertigt. Die Aufsatzthemata waren: Welche Nahrungsmittel liefert die Kuh dem Menschen; eine Reise nach Amerika einst und jetzt; ein Brief; Lebenslauf und Bewerbung.

Deutsch, Klasse O I (Ostern 1904 bis Ostern 1905) 2 Stunden; Lehrerin:
Frl. Uth.

Diktate über Fremdwörter, Entwerfen von Dispositionen, Übungen im mündlichen Ausdruck durch freie und vorbereitete Vorträge. Im Schuljahre 1904/05 wurden Aufsätze über folgende Themata geschrieben:

1. Das Feuer, ein guter Diener, ein schlechter Herr;
2. Auf welchen Stufen ist die Menschheit zu der jetzigen Kultur hinaufgestiegen;
3. Eine Stunde am Bahnhof;
4. Wie kann der Landmann der Produktion die 4 Elemente dienstbar machen?
5. Euch ihr Götter gehört der Kaufmann, Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an;
6. Hand und Maschine;
7. Welche Ereignisse des Mittelalters haben auf den Handel einen bedeutenden Einfluß ausgeübt (Klassenarbeit);
8. Inwiefern ist Düsseldorf und seine Lage zur Handelsstadt geeignet;
9. Die Kohle und ihre Verwertung.

In der Lektüre werden durchgenommen Lesestücke aus Voigts Lesebuch, hauptsächlich geschichtlichen und handelsgeschichtlichen Inhalts, ferner aus dem Gebiete der Warenkunde, der Industrie, der Geographie, des Verkehrswesens usw. Gelesen wurde ferner Götz von Berlichingen.

Deutsch, Klasse O II (Ostern 1904 bis Herbst 1904) 3 Stunden; Lehrerin:
Frl. von Fuchsius.

Durchgenommen wurden 10 Lesestücke und im Anschluß hieran fanden mündliche und schriftliche Übungen im Wiedererzählen statt. Zur Befestigung der Rechtschreibung und Interpunktion wurden wöchentlich Diktate geschrieben. Im Laufe des Schulhalbjahres wurden vier Aufsätze über folgende Gegenstände geschrieben: Der Ölbaum; die Erwerbung der deutschen Kolonien in Afrika; das Salz; der Nutzen des Waldes.

Deutsch, Klasse H 2 (Herbst 1904 bis Ostern 1905) 3 Stunden; Lehrerin:
Frl. von Fuchsius.

Durchgenommen wurden 12 längere Lesestücke aus dem Lesebuche von Voigt. Zur Befestigung der grammatischen Kenntnisse wurden mündliche und schriftliche Übungen vorgenommen. Außer wöchentlichen Diktaten wurden Aufsätze über folgende Gegenstände angefertigt:

Brief über den Eintritt in die Handelschule; die Beschäftigung der Bewohner des Schwarzwaldes; die Seide; die Bleistiftfabrikation.

Deutsch, Klasse HI (Herbst 1904 bis Ostern 1905) 2 Stunden; Lehrerin:
Frl. Uth.

Diktate, technische Ausdrücke, gelegentliche Belehrung über Grammatik und Interpunktion. Durchnahme von verschiedenen Lese-
stücken nach Voigt aus dem Gebiete der Warenkunde, Industrie und Verkehrswesen. Im Anschluß hieran freie und vorbereitete Vorträge. Aufsätze:

1. Nutzen und Schaden des Waldes;
2. Handwerk und Hausindustrie;
3. Welchen Einfluß hat die Nähe des Meeres auf das Land;

4. Die Bereitung der Leinwand;
5. Die Stenographie, eine Helferin des Kaufmanns;
6. Diamant und Steinkohle.

Deutsch, Klasse O II (Herbst 1904 bis Ostern 1905) 2 Stunden; Lehrerin: Frä. von Fuchsius.

Übungen im Wiedererzählen besprochener und gelesener Lesestücke aus wirtschaftlichem Gebiete und mündliche und schriftliche Wiedergabe von Vorträgen der Lehrerin über verschiedene Gegenstände. Neben gelegentlichen Diktaten zur Übung von Fremdwörtern wurde alle 4 Wochen ein Aufsatz geschrieben. Die Aufsatzthematika waren:

1. Die Seide;
2. Die Verklärung der Stoffe durch die Industrie;
3. Die deutschen Kolonien;
4. Kanäle und Flüsse;
5. Das Salz;
6. Dampfschiff und Segelschiff;
7. Der Nutzen des Waldes;
8. Das Geld;
9. Die Industrie des Schwarzwaldes.

Handelsgeographie, Klasse O I, H I, O II und H II (Ostern 1904 bis Ostern 1905) 2 Stunden in jeder Klasse; Lehrerin: Frä. von Fuchsius.

Ausgehend von den rheinisch-westfälischen Kohlen- und Industriegebieten wurden die wichtigsten Industriebezirke und -städte Deutschlands durchgenommen und im Zusammenhang hiermit die wichtigsten Rohstoffe besprochen. Verkehrswege in Deutschland und im Auslande (Fluß-, Kanal-, See- und Eisenbahnverbindung), Nachbarländer Deutschlands und ihre Bedeutung für die deutsche Ein- und Ausfuhr; deutsche Kolonien.

Volkswirtschaftslehre, Klasse O I (Ostern 1904 bis Herbst 1904) 2 Stunden; Lehrer: Der Direktor.

Nach einer Erläuterung der grundlegenden Begriffe der Volkswirtschaftskunde wurde durchgenommen die Umwandlung von

Gütern in wirtschaftliche Werte und diese erläutert als Resultate der Arbeit, als Ware und als Gegenstand des Verbrauchs. Im Anschluß hieran wurden besprochen das Wesen, die Arten und die Faktoren der wirtschaftlichen Produktion. Den Hauptgegenstand des Unterrichts bildete die Durchnahme des Produktionsfaktors Natur. Zur Anregung der Beobachtung, des Interesses am Lehrgegenstand und zur Förderung volkswirtschaftlicher Anschauung ging der Unterricht stets von konkreten Beispielen aus, bei deren Aufstellung die ganze Klasse mitwirkte.

Volkswirtschaftslehre, Klasse O I (Herbst 1904 bis Ostern 1905) 2 Stunden; Lehrer: Dr. Reibel.

Nach einer Wiederholung des im Sommersemester durchgenommenen Lehrstoffs wurde zunächst der Produktionsfaktor Arbeit eingehend besprochen (Arten der Arbeit: geistige und körperliche, leitende und ausführende; Arbeitssystem, Arbeitsvertrag, Arbeitsteilung und ihre Wirkungen, Kosten der Arbeit, Lohn). Der Produktionsfaktor Kapital (Kapitalformen, Arten des Kapitals, umlaufendes und stehendes Kapital; Bedeutung, Entstehung und Wirkungen, besonders Bedeutung der Maschine und Wirkungen der Einführung der Maschine in die Volkswirtschaft), ferner der Begriff Eigentum und das je nach den Anschauungen der Zeit verschiedene Eigentumsrecht, sodann die Formen der Unternehmungen (private und öffentliche, Einzel- und Gesellschaftsunternehmungen), Groß- und Kleinbetrieb und endlich der Wettbewerb (Vorteile, Nachteile und Schranken des „freien Wettbewerbs“; hierbei wurde auf das Monopol, auf Kartelle und Truste, Arbeitgeberverbände und Arbeitervereine eingegangen). Dann ging der Unterricht über zum „Verkehr“, wo die Begriffe Wert und Preis erläutert, die Preisbildung („Angebot“ und „Nachfrage“) besprochen, der Begriff Geld, die Währung und der Kredit erörtert wurden.

Bei dem ganzen Unterricht ging das Bestreben dahin, den Wert der theoretischen Erörterungen für das praktische Leben durch Belege aus der Praxis, möglichst aus dem täglichen Leben klar zu machen und dadurch das Interesse an dem an sich spröden Stoffe anzuregen und zu befestigen.

Handelskunde, Klasse O I (Herbst 1904 bis Ostern 1905) 2 Stunden;

Lehrer: Dr. Keibel.

Besprochen wurden Wesen, Entstehung und Arten des Handels, wobei näher auf den Gegensatz zwischen den kleinen Ladengeschäften und den Warenhäusern eingegangen wurde. Ferner wurden erörtert die Gesetzbücher, die für den Kaufmann in Betracht kommen, der von der volkstümlichen Auffassung abweichende Begriff Kaufmann des § 1 des Handelsgesetzbuchs, der Unterschied zwischen Voll- und Minderkaufmann, die gesetzliche Beschränkung des Handels und der Industrie, die Rechte und Pflichten der Vollkaufleute, der Handlungsangestellten, Procura und Handlungsvollmacht usw. Den Schluß bildete eine Erörterung der Einnahmequellen des deutschen Reichs und des Zollwesens.

Korrespondenz, Klasse O I (Ostern 1904 bis Herbst 1904) 2 Stunden;

Lehrer: Der Direktor.

Geschäftseröffnung (Rundschreiben), Warengeschäft (Auftragerteilung, Ausführung von Aufträgen, Ausgleichung von Rechnungen u. dgl.). Verkehr mit dem Bankier (Kreditgesuche, Auskunftschriften, Krediterteilung. Einsendung von Kontokorrenten, Mahnbrieife, Briefe über Zahlungsfähigkeit usw.). Verkehr mit dem Spediteur. Zu jeder Abteilung zunächst eingehende theoretische Erläuterungen, ferner Besprechung und mündliche Abfassung jedes einzelnen Briefes; der schriftliche Entwurf der Briefe bildete die jedesmalige häusliche Arbeit.

Korrespondenz, Klasse H I (Ostern 1904 bis Ostern 1905) 2 Stunden;

Lehrer: der Direktor.

Erläuterung des Bankwesens und im Anschluß hieran Briefe aus dem Bankgeschäfte (Diskontgeschäft, Begebung und Anschaffung von Effekten, Kontokorrentverkehr, Krediterteilung u. ä.). Briefe aus dem Speditionsgeschäft. Briefe über Wechsel (Kommissionstratten und Kommissionsrimeffen) mit eingehenden theoretischen Erläuterungen.

Korrespondenz, Klasse O II (Ostern 1904 bis Ostern 1905) 2 Stunden;

Lehrerin Fr. Uth.

Form, Inhalt und Stil kaufmännischer Briefe.

Durchgenommen wurden Briefe aus dem Warenhandel, Beschwerdebrieife, Brief über Zahlungen, Mahnbrieife, Bewerbungsschreiben, Brief über Wechselgeschäfte.

Korrespondenz, Klasse O I (Herbst 1904 bis Ostern 1905) 2 Stunden;
Lehrer: Scheidt.

Anfragen und Auskunft über Kreditfähigkeit von Firmen. Mahnbrieife. Einführungs- und Empfehlungsbrieife, Brieife über Kommissionsgeschäfte, Vertretungen. Kommissionslager, Beispiel einer gemeinschaftlichen Spekulation in Getreide mit einer Londoner Firma, Geltendmachung von Ersatzansprüchen, Erledigung durch Schiedsgericht. Brieife über Wechsel. Besondere Fälle der Regulierung von Rechnungen, Zinsvergütung, Weigerung der Zinszahlung u. ä.

Korrespondenz, Klasse H II (Ostern 1904 bis Herbst 1904) 2 Stunden;
Lehrer Scheidt.

Den Lehrstoff bildeten Brieife aus dem Waren- und Wechselgeschäft und aus dem Verkehr des Kaufmanns mit dem Bankier.

Korrespondenz, Klasse H II (Herbst 1904 bis Ostern 1905) 2 Stunden;
Lehrerin: Fr. Uth.

Allgemeines über Form und Inhalt kaufmännischer Brieife, Rundschreiben, Bestellungen, einfache Brieife aus dem Warengeschäft und Wechselgeschäft.

Handelsbetriebslehre und Schreiben, Klasse O I (Ostern 1904 bis Herbst 1905) 3 Stunden; Lehrer: Hollmann.

Durchnahme kaufmännischer Formalien und praktische Übungen (Briefadressen, Briefporto, Drucksachen, Warenproben, Rechnungen, Noten, Fakturen, Begleitschreiben zu Fakturen, Paketadressen, Paketporto, Wert- und Nachnahmepakete, Paketsendungen ins Ausland, Zollinhalterklärungen, Bestellungen, Telegramme, Frachtbrieife für Stück- und Gilgut usw.). Im Schreiben wurden die kleinen und großen Buchstaben und die Rundschrift eingeübt.

Handelsbetriebslehre und Schreiben, Klasse O II (Ostern 1904 bis Ostern 1905) I. Sem. 2 Stunden, II. Sem. 3 Stunden; Lehrerin: Fr. Uth.

Durchnahme der Formalien aus dem kaufmännischen Verkehr mit der Post, Eisenbahn, Schifffahrt; Anfertigung und Ausfüllung der wichtigsten Geschäftsformulare. Im Schreiben wurden die großen und kleinen Buchstaben und die Rundschrift eingeübt.

Handelsbetriebslehre und Schreiben, Klasse H I (Herbst 1904 bis Ostern 1905) 3 Stunden; Lehrer: Hollmann.

Der Lehrstoff war derselbe wie in O I.

Handelsbetriebslehre und Schreiben, Klasse H II (Ostern 1904 bis Ostern 1905) I. Sem. 2 Stunden, II. Sem. 2 Stunden, Lehrerin: Fr. Uth.

Der Lehrstoff war derselbe wie in O II.

Rechnen, Klasse H I (Ostern 1904 bis Herbst 1904) 4 Stunden; Lehrer: Scheidt.

Durchgenommen wurden Fakturen und Kalkulationen, ferner Effekten und Devisen.

Rechnen, Klasse O I (Ostern 1904 bis Ostern 1905) 4 Stunden; Lehrer: Der Direktor.

Durchgenommen wurden nach einleitender Wiederholung der vier Spezies, der Regeldetri und der Kettenregel die Prozentrechnung, Zinsrechnung, Terminrechnung, Diskontrechnung und Kontokorrentrechnung. Ferner die Gold- und Silberrechnung, Münzrechnung und das Wichtigste aus der Effektenrechnung. Im Zusammenhang hiermit sowie mit der Korrespondenz und der Buchführung wurden die einzelnen Geschäftszweige nach ihrer praktischen Ausübung, ferner als Einleitung zur Effektenrechnung die Einrichtung der Börse, Kurszettel usw. eingehend erörtert.

Rechnen, Klasse H I (Herbst 1904 bis Ostern 1905) 4 Stunden; Lehrer: Der Direktor.

Durchgenommen wurde theoretisch und praktisch derselbe Lehrstoff wie in O I bis einschließlich Kontokorrentrechnung.

Rechnen, Klasse H II (Ostern 1904 bis Herbst 1904) 4 Stunden; Lehrerin: Uth.

Durchgenommen wurde nach einer einleitenden Wiederholung der Kettenregel und der einheimischen und ausländischen Münzen, Maße und Gewichte die Prozentrechnung und die Diskontrechnung.

Rechnen, Klasse H II (Herbst 1904 bis Ostern 1905) 4 Stunden;
Lehrerin Uth.

Wiederholung der Grundoperationen. Umrechnung der wichtigsten Münzen mit dezimaler Einteilung. Umrechnung des englischen Geldes und der wichtigsten Maße und Gewichte, Kettenregel, Prozentrechnung, Zinsrechnung, Diskontrechnung und Verkehr mit der Reichsbank.

Rechnen, Klasse O II (Ostern 1904 bis Herbst 1904) 4 Stunden;
Lehrerin: Fr. Uth.

Wiederholung der Geldoperation mit ganzen Zahlen, Dezimal- und gewöhnlichen Brüchen, Resolvieren und Reduzieren. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Kettenregel und Gesellschaftsrechnung.

Rechnen, Klasse O II (Herbst 1904 bis Ostern 1905) 4 Stunden; Lehrer:
Rektor Maassen.

Durchgenommen wurde nach Balgs Lehrbuch Teil I die gesamte Prozentrechnung, die Zins- und die Diskontrechnung, die Terminrechnung und die Kontokorrentrechnung bis einschließlich des Staffelfontokorrents.

Buchführung, Klasse H I (Ostern 1904 bis Herbst 1905) 4 Stunden;
Lehrer: der Direktor.

Doppelte Buchführung nach deutscher Methode; Ausführung von zwei Geschäftsgängen mit Führung aller Nebenbücher. Theoretische und praktische Erläuterung des Abschlusses.

Buchführung, Klasse O I (Ostern 1904 bis Herbst 1904) 4 Stunden;
Lehrer: Scheidt.

Zunächst wurde die einfache Buchführung durchgenommen und in der Ausführung eines einmonatlichen Geschäftsganges praktisch eingeübt. Alsdann wurden das System und die Gesetze der doppelten Buchführung eingehend erklärt und praktisch nach der amerikanischen Methode eingeübt. Ausgearbeitet wurden Geschäftsgänge mit 3, 4, 6, 8 und 10 Konten.

Buchführung, Klasse O II (Ostern 1904 bis Ostern 1905) 4 Stunden;
Lehrer: Scheidt.

Einfache Buchführung und Ausführung von zwei Geschäftsgängen. Doppelte Buchführung nach amerikanischer Methode mit 3 bis

10 Konten und Führung der Nebenbücher und des Hauptbuchs. Italienische Buchführung mit einem praktischen Beispiel (einmonatlicher Geschäftsgang).

Buchführung, Klasse O I (Herbst 1904 bis Ostern 1905) 4 Stunden;
Lehrer: der Direktor.

Doppelte Buchführung nach deutscher Methode; ausführliche Durch-
nahme der Theorie der doppelten Buchführung; die praktischen
Übungen bestanden in der Ausführung zweier ausführlicher Ge-
schäftsgänge aus dem Warengeschäfte mit Führung sämtlicher Neben-
bücher.

Buchführung, Klasse H I (Herbst 1904 bis Ostern 1905) 4 Stunden;
Lehrer: Scheidt.

Einfache Buchführung und praktische Bearbeitung eines Geschäfts-
ganges mit Eröffnung- und Schlußbilanz. Doppelte Buchführung
nach amerikanischer Methode mit 3, 4, 6, 8 und 10 Konten. Ein
ausführlicher Geschäftsgang mit 10 Konten wurde mit gleichzeitiger
Benutzung der Nebenbücher ausgeführt. Doppelte Buchführung
nach italienischer Methode mit praktischem Beispiel.

Buchführung, Klasse H II (Ostern 1904 bis Ostern 1905) 4 Stunden;
Lehrer: Scheidt.

Einfache Buchführung und Ausführung von zwei Geschäftsgängen.
Doppelte Buchführung nach amerikanischer Methode, anfangend
mit 3 Konten. Eingehende Erläuterung der Eröffnung und des
Abschlusses der Bücher.

Maschinenschreiben, Klassen O I, O II, H I und H II (von Ostern 1904
bis 1905) 2 Stunden; Lehrerinnen: Frä. von Fuchsius und
Frä. Sümmermann.

Erklärung, Einrichtung und Handhabung der verschiedenen Ma-
schinen, Auseinandernehmen und Reinigen der Maschinenteile mit
vollständiger Erklärung der Systeme. Übungen im Schreiben
kurzer und längerer Wörter sowie der Zahlen und Zeichen. Briefe
wurden nach Vorlagen und nach Diktaten geschrieben. Übungen
im Schnell- und Wertschreiben. Übertragen aus der Stenographen-
zeitung und stenographierter Briefe. Schreiben von Postkarten,
Kuverts, Rechnungen, Preislisten usw. Erklärung des Tabulators,
Anfertigung von Durchschlägen, Kopieren, Registrieren usw.

Stenographie, Klassen O I und O II, H I und H II, 3 Stunden in jeder Klasse; Lehrerin: Frä. Sümmermann.

Einleitend allgemeines über Stenographie und kurzer Überblick über ihre geschichtliche Entwicklung mit besonderer Berücksichtigung des Systems Gabelsberger. Erläuterung des Unterschiedes zwischen deutscher und stenographischer Orthographie. Durchnahme und Einübung der stenographischen Buchstaben, ferner die Verschmelzung, Verdoppelung usw. Praktische Übungen im Schreiben und Lesen stenographischer Zeitungen. Kürzungen und Sigel, ferner Einübung der Debattenschrift. Schnellschreiben nach Diktat und Wiederlesen des Geschriebenen. Durchnahme besonderer Kürzungen für kaufmännische Briefe. Wöchentlich eine häusliche Arbeit und monatlich eine Klassenarbeit.

Französisch, Oberstufe (Ostern 1904 bis Ostern 1905) 4 Stunden; Lehrerin: Mlle. Carré.

Die Unterrichtsprache war französisch. Gelesen und mündlich und schriftlich wiedergegeben wurden Aufsätze über folgende Gegenstände: Industrie à Paris, Paris et ses environs, les academies, les musées et les théâtres, le Louvre, la Seine etc.

Ferner wurden gelesen Au coin du feu von Souvestre, Tartarin de Tarascon, ausgewählte Abschnitte aus Loti: Pêcheurs d'Islande und Colomba. Diesem Lesestoff wurden auch die Aufsatthemata entnommen. Außerdem wurde wöchentlich ein französischer Geschäftsbrief in der Stunde besprochen und abgefaßt und als häusliche Arbeit geschrieben.

Französisch, Unterstufe (Ostern 1904 bis Ostern 1905) 4 Stunden; Lehrerin: Mlle. Carré.

Wiederholung wichtiger grammatischer Abschnitte. Außer Übersetzungen ins Französische wurden kleinere Aufsätze und Diktate sowie leichtere französische Briefe angefertigt. Die Unterrichtsprache war französisch.

Englisch, Oberstufe (Ostern 1904 bis Ostern 1905) 4 Stunden; Lehrerin: Miß Welchman.

Die Unterrichtsprache war englisch. Gelesen wurden Paul and Florence from Dombey & Son, Dickens; ferner Three men in a

boat by Jerome und The great Hoggarty Diamond by Thackeray. In der Korrespondenz wurden folgende Gegenstände behandelt: Cotton Transaction, Christmas Cards, Circular Saws Transaction, Application for Situation, Order for Newspaper, Reminder and Answer from Agent, Order for Indigo. Im Laufe des Schuljahres wurden Aufsätze über folgende Themata geschrieben: Geography of England with regard to its influence on its commerce; On three men in a boat; Dombey & Son; English Cotton Industry; Samoa, its people, productions and trade; Qualities necessary in business. Folgende Aufsätze, meist aus: The English Clerk, Teil II, wurden durchgenommen und zu Sprechübungen verwandt: Mining and Manufactures in Great Britain, Postal Arrangements, Shopping at a Draper's Interview with Dressmaker, Cotton, A Japanese Museum in Bangkok, American Competition in the East, Foreign Capital in Russia, English Money, Consignments, Bankruptcy, Accounts Current, Indigo, Thackeray and Dickens compared, Book-Keeping, Definitions of thermometer, tram, newspaper, knife, box, street, coal, piano, tree, hog-packing.

Englisch, Unterstufe (Ostern 1904 bis Ostern 1905) 3 Stunden; Lehrerin: Frä. Fagerlin.

Durchgenommen wurden aus dem Lehrbuch „The English Clerk“ die Lektionen 1—19 und 20—30. Die Lesestücke wurden gründlich durchgearbeitet und zum Teil memoriert. An den grammatischen Teil wurden häusliche schriftliche Übungen und Klassenarbeiten angeknüpft. Zur Lektüre wurden verwandt Cinderella and other fairy tales, sowie Gulliver's travels by Swift, der Inhalt wurde schriftlich und mündlich wiedergegeben und auch zu Diktaten und Sprechübungen benutzt.





TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19





